Das Modell des regionalen Hauptsitzes

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Die Funktion eines regionalen Hauptsitzes

Ein regionaler Hauptsitz steht zwischen der globalen Konzernzentrale und den operativen Tochtergesellschaften in den einzelnen Ländern. Er legt die Strategie für die Region fest, verteilt Kapital, steuert das Treasury, koordiniert Beschaffung und Logistik und überwacht die Compliance. Häufig erbringt er für die Landesgesellschaften gemeinsame Dienstleistungen wie Buchhaltung, Personalwesen und Informationstechnologie. In vielen Konzernen hält er auch die Anteile an diesen Gesellschaften, sodass der regionale Hauptsitz zur Holdinggesellschaft für die Region wird.

Als die Regierung im Juni 2006 einer Gruppe von Unternehmen die Headquarters Awards überreichte, beschrieb sie diese Funktionen mit Worten, die bis heute gelten. Hauptsitze übernahmen danach strategische Steuerung, Entscheidungsfindung und gemeinsame Dienstleistungen. Viele von ihnen führten zudem Tätigkeiten mit höherer Wertschöpfung aus, etwa Forschung und Entwicklung, die Verwaltung geistigen Eigentums und die Festlegung globaler

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Standards.[1] Diese Definition ist für das Folgende wichtig. Ein regionaler Hauptsitz ist der Ort, an dem die Entscheidungen fallen, an dem die Menschen leben, die sie treffen, und an dem oft die Gewinne der Region verbucht werden.

Die politischen Ursprünge

Das am 1. August 1961 gegründete Economic Development Board, das Kapitel C.III behandelt, begann um Hauptsitzfunktionen zu werben, nachdem die Rezession Mitte der 1980er-Jahre die Grenzen einer allein auf die Industrie gestützten Strategie gezeigt hatte.[2] Ein 1986 eingeführter Anreiz für operative Hauptsitze (Operational Headquarters) bot einen ermäßigten Steuersatz von 10 Prozent auf Einkünfte aus begünstigten Dienstleistungen, die ein regionales Büro für verbundene Unternehmen in der Region erbrachte.[3] 2003 führte das Board zwei weitere Programme ein: eine Förderung für regionale Hauptsitze (Regional Headquarters Award) mit einem ermäßigten Satz von 15 Prozent und eine Förderung für internationale Hauptsitze (International Headquarters Award).[4] Ihre Vergünstigungen waren nach dem Umfang der Funktionen und der Zahl der in Singapur ansässigen Führungskräfte gestaffelt. Die Hauptsitzförderungen gingen später im Development and Expansion Incentive auf.[5]

Die Strategie setzte sich quantitative Ziele. 2006 hatten mehr als 60 Prozent der rund 7.000 multinationalen Unternehmen in Singapur Hauptsitzfunktionen für regionale oder globale Aktivitäten eingerichtet. Das Board wollte bis 2010 500 erstklassige regionale und internationale Hauptsitze gewinnen. Etwa 385 Unternehmen nahmen damals bereits an seinem Hauptsitzprogramm teil.[6] Die Zahlen zeigen, dass die Hauptsitzpolitik schon vor zwanzig Jahren ausgereift war. Sie zeigen auch ihre Methode: Unternehmen wurden einzeln ausgewählt, und mit jedem von ihnen wurde der Anreiz ausgehandelt.

Wie viele Hauptsitze?

Kein amtliches Register zählt regionale Hauptsitze, weil der Begriff außerhalb der Förderprogramme keine rechtliche Definition hat. Die am häufigsten zitierte Zahl stammt aus einer Studie von EY aus dem Jahr 2019, nach der Singapur rund 4.200

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

regionale Hauptsitze beherbergte. Das Economic Development Board hat diese Zahl in eigenen Veröffentlichungen verwendet.[7] Neuere Aussagen des Board verwenden einen anderen Maßstab. Danach verzeichnete Singapur zwischen 2013 und 2023 die höchste Zahl abgeschlossener Projekte für regionale Hauptsitze im asiatisch-pazifischen Raum.[8] Das Board bezeichnet die Stadt zudem als beliebtesten Standort für regionale Hauptsitze in Asien.[9]

Der Unterschied zwischen den beiden Maßstäben sollte im Blick bleiben. Eine Zählung der Hauptsitze zu einem bestimmten Stichtag schließt Büros ein, die seit Jahrzehnten bestehen. Eine Zählung abgeschlossener Projekte misst Neuansiedlungen und Erweiterungen innerhalb eines Zeitraums. Keine der beiden Zahlen sagt, wie viele Menschen in diesen Büros arbeiten oder welchen Anteil am Gewinn der Region sie verbuchen. Die Größenordnung ist dennoch klar: mehrere tausend regionale Büros, darunter die von Amazon, 3M, Dyson und Unilever, deren Präsenz das Board als Beleg für die Anziehungskraft der Stadt anführt.[10]

Warum Singapur?

Umfragen unter Führungskräften und amtliche Verlautbarungen nennen im Großen und Ganzen dieselben Gründe. Der erste ist die Anbindung. Das Board verweist auf Verbindungen zu mehr als 170 Städten mit rund 100 Fluggesellschaften. Ein regionaler Manager kann so die meisten Hauptstädte Südostasiens besuchen und am selben Tag zurückkehren.[11] Der zweite Grund sind die Fachkräfte. Ein regionaler Hauptsitz braucht Menschen, die über mehrere Länder und Sprachen hinweg arbeiten können. Singapur verbindet englischsprachig ausgebildete einheimische Arbeitskräfte mit einem Einwanderungsrecht, das ausländische Spezialisten zulässt, wie Kapitel J.IV erläutert. Der dritte Grund ist die Rechtssicherheit. Ein Konzern, der seine regionalen Tochtergesellschaften über eine singapurische Gesellschaft hält, kann sich auf Gerichte und Schiedsinstitutionen verlassen, die auf Englisch englisch geprägtes Recht anwenden. Damit befasst sich Teil F.

Der vierte Grund sind die Steuern. Singapur besteuert Gesellschaften mit einem einheitlichen Satz von 17 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens, der für inländische und ausländische Gesellschaften gleichermaßen gilt.[12]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Veräußerungsgewinne sind grundsätzlich steuerfrei, und aus dem Ausland bezogene Dividenden können steuerbefreit sein, wenn die Voraussetzungen des Income Tax Act erfüllt sind.[13] Viele Hauptsitze kamen zudem in den Genuss ermäßigter Sätze nach den Förderprogrammen. Der fünfte Grund ist weniger greifbar. Singapur gilt als stabil, sauber und sicher. Im Corruption Perceptions Index für 2025 belegte es mit 84 Punkten Platz drei unter 182 Ländern.[14] Für ein Unternehmen, das Geschäfte in Ländern mit deutlich schlechteren Werten steuern muss, ist schon die Ansiedlung seiner regionalen Leitung in einer Jurisdiktion mit hohem Ansehen für Integrität eine Form des Risikomanagements.

Die globale Mindeststeuer und das Ende des Steuersatzwettbewerbs

Die internationale Einigung auf eine globale Mindeststeuer hat die Wirtschaftlichkeit des Hauptsitzmodells verändert. Am 8. Oktober 2021 billigten 136 Mitglieder des Inclusive Framework von OECD und G20 eine Erklärung zu einer Zwei-Säulen-Lösung. Deren zweite Säule legt für große multinationale Konzerne einen effektiven Mindeststeuersatz von 15 Prozent fest. Später trat ein weiteres Mitglied bei, womit die Zahl der zustimmenden Jurisdiktionen auf 137 stieg.[15] Singapur setzte die Regeln zum 1. Januar 2025 um, mit einer Primärergänzungssteuerregelung (Income Inclusion Rule) für Konzerne mit Hauptsitz in Singapur und einer nationalen Ergänzungssteuer (Domestic Top-up Tax), die jeden Fehlbetrag unter 15 Prozent im Inland erhebt.[16]

Für große Konzerne neutralisiert die nationale Ergänzungssteuer ermäßigte Sätze unter 15 Prozent. Singapur erhebt die Differenz selbst. Ein Konzern gewinnt also nichts, wenn er den Gewinn anderswohin verlagert, und verliert nichts, wenn er ihn in Singapur belässt. Die Regierung reagierte mit Anreizen, die nach den neuen Regeln günstiger behandelt werden. Der im Haushalt vom Februar 2024 angekündigte Refundable Investment Credit fördert begünstigte Ausgaben für neue Tätigkeiten. Er wird in bar ausgezahlt, wenn er nicht innerhalb einer bestimmten Frist mit der Steuer verrechnet werden kann.[17] Die Vereinbarung vom Januar 2026, die Konzerne mit Hauptsitz in den Vereinigten Staaten von Teilen des Regimes

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

ausnimmt, hat zusätzliche Unsicherheit geschaffen, denn amerikanische Konzerne stellen einen großen Teil der regionalen Hauptsitze in Singapur. Die langfristige Wirkung ist dennoch klar. Der Wettbewerb zwischen Hauptsitzstandorten hat sich von den Steuersätzen auf Fachkräfte, Infrastruktur, Regulierung und Zuschüsse verlagert.

Anmerkungen

1. Lee Yi Shyan, Minister of State for Trade and Industry, Rede bei der EDB Combined Headquarters Award Ceremony, The Arts House, 1. Juni 2006 (archiviert auf der Website des Ministry of Energy, Trade and Industry, vormals Ministry of Trade and Industry): Hauptsitze übernehmen strategische Steuerung, Entscheidungsfindung und gemeinsame Dienstleistungen, viele führen zudem „higher value-added activities“ aus, etwa Forschung und Entwicklung, Verwaltung geistigen Eigentums und Festlegung globaler Standards. ↩

2. Wikipedia, „Economic Development Board“ (abgerufen im November 2026): die Ordinance trat am 1. August 1961 in Kraft und übertrug die Aufgaben des Singapore Industrial Promotion Board; Behörde gegründet am 1. August 1961. ↩

3. Operational Headquarters (OHQ) Incentive, üblicherweise auf 1986 datiert, mit einem ermäßigten Satz von 10 Prozent auf begünstigte Hauptsitzeinkünfte (Income Tax Act, s. 43E, in der damals geltenden Fassung). *The Nation* (Bangkok), „How Singapore's incentives for headquarters evolved“, 24. April 2015 (nationthailand.com, abgerufen im November 2026), gibt dagegen an, der Anreiz sei „first brought in around late 1992“. ↩

4. *The Nation* (Bangkok), „How Singapore's incentives for headquarters evolved“, 24. April 2015 (nationthailand.com, abgerufen im November 2026): der OHQ-Anreiz sah „a 10-per-cent rate of tax on qualifying fee income“ vor; 2003 führte das EDB den Regional Headquarters (RHQ) Incentive mit einem

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

„15-per-cent tax rate on qualifying income“ und den International Headquarters (IHQ) Incentive ein. ↩

5. Gestaffelte Voraussetzungen der RHQ- und IHQ-Förderungen und ihre spätere Zusammenführung im Development and Expansion Incentive: Economic Expansion Incentives (Relief from Income Tax) Act 1967. ↩
6. Lee Yi Shyan, Rede vom 1. Juni 2006, a. a. O.: „more than 60%“ der 7.000 multinationalen Unternehmen in Singapur hatten Hauptsitze zur Steuerung regionaler oder globaler Aktivitäten eingerichtet; Ziel des EDB, bis 2010 „attract 500 world-class regional and international headquarters“; rund 385 Unternehmen im Programm; acht Unternehmen erhielten bei der Zeremonie Auszeichnungen. ↩
7. Singapore Economic Development Board, „Futuristic workspace: Singapore a hub for corporate headquarters“, 18. April 2022 (edb.gov.sg): „the city-state is home to about 4,200 regional headquarters“, unter Verweis auf eine Studie von EY aus dem Jahr 2019. ↩
8. Singapore Economic Development Board, „Scale across Southeast Asia“ (edb.gov.sg): zwischen 2013 und 2023 verzeichnete Singapur „the highest number of completed regional HQs in the Asia-Pacific region“. ↩
9. Singapore Economic Development Board, „Headquarters“ (edb.gov.sg, abgerufen im November 2026): „#1 most popular regional headquarter destination in Asia“. ↩
10. Singapore Economic Development Board, „Headquarters“ (edb.gov.sg, abgerufen im November 2026): Amazon, Dyson und Unilever unterhalten globale oder regionale Zentren in Singapur; Amazon und 3M als Unternehmen mit regionalem Hauptsitz genannt; Meldung „FedEx primes for growth with new regional headquarters in Singapore“, 27. Februar 2024. ↩
11. Singapore Economic Development Board, „Headquarters“, a. a. O.: Singapur ist mit „over 170 cities via 100 airlines“ verbunden; Platz eins im Global Talent Competitiveness Index 2025. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

12. Inland Revenue Authority of Singapore, „Corporate Income Tax Rate, Rebates & Tax Exemption Schemes“ (iras.gov.sg, abgerufen im November 2026): Gesellschaften werden „taxed at a flat rate of 17% of its chargeable income“; für den Veranlagungszeitraum (YA) 2026 ein CIT-Rabatt von 50 Prozent der Steuerschuld, mit einem Gesamtvorteil von höchstens 40.000 S$ einschließlich des CIT Rebate Cash Grant von 2.000 S$. ↩
13. Income Tax Act 1947, s. 13(8) bis 13(12): Befreiung bestimmter ausländischer Einkünfte, darunter ausländischer Dividenden, wenn die Einkünfte im Quellenstaat einer Steuer von mindestens 15 Prozent unterlagen und der Comptroller überzeugt ist, dass die Befreiung dem Ansässigen zugutekommt; die aktuellen Voraussetzungen im Gesetz und in den Leitlinien der IRAS prüfen. ↩
14. Wikipedia, „Corruption Perceptions Index“ (abgerufen im November 2026), Tabelle zum im Februar 2026 veröffentlichten Index 2025: Singapur 84 Punkte, Rang 3 von 182. ↩
15. Wikipedia, „Global minimum corporate tax rate“ (abgerufen im November 2026): „137 countries in total have approved it“, unter Verweis unter anderem auf Osler, „136 countries agree to OECD/G20 Inclusive Framework's two-pillar solution to international tax reform“, 12. Oktober 2021, für den Stand vom 8. Oktober 2021; Mindestsatz von mindestens 15 Prozent; Singapur mit Umsetzungsdatum 1. Januar 2025 aufgeführt; im Januar 2026 vereinbarten die 147 Mitglieder des Inclusive Framework ein „side-by-side arrangement“, nach dem Unternehmen mit Hauptsitz in den USA nur den US-Mindeststeuern unterliegen. ↩
16. Multinational Enterprise (Minimum Tax) Act 2024, zur Umsetzung der Primärergänzungssteuerregelung und der nationalen Ergänzungssteuer für Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2025 für Konzerne mit einem jährlichen konsolidierten Umsatz von mindestens 750 Millionen EUR; das Gesetz auf Singapore Statutes Online prüfen. ↩
17. Budget Statement 2024 (16. Februar 2024): Refundable Investment Credit von bis zu 50 Prozent der begünstigten Ausgaben, verrechenbar mit der

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Körperschaftsteuer, nicht genutzte Gutschriften werden innerhalb von vier Jahren in bar erstattet; das Budget Statement auf mof.gov.sg und die Programmleitlinien des EDB prüfen. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com